

Protokoll des Workshop „engagiert mobil“ im Naturkundemuseum Gera

Der Workshop

Der Workshop „engagiert mobil“ des *Verkehrswende in Kleinen Städten e.V.*, fand am Dienstag 02.12.14 im Barocksaal des Geraer Naturkundemuseums statt. Dabei diskutierten die anwesenden Akteure, darunter Vertreter aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung Gera, Mitglieder lokaler Umwelt- und Verkehrsvereine, des Tourismusvereins und die eingeladenen Referenten, Chancen und konkrete Maßnahmen für ein Carsharing Angebot in Gera.

Input

Eröffnet wurde der Workshop von Torsten Bähr, dem Geschäftsführer des Verkehrswende e.V.. Der Verein unterstützt Menschen und Initiativen außerhalb der Großstädte dabei, ein Carsharing Angebot aufzubauen. Einleitend stellte er das vom Umweltbundesamt geförderte Projekt ‚engagiert mobil‘ vor, das die die Potenziale eines akteurzentrierten Ansatzes in konkreten Modellstädten überprüft, und wies auf die Ziele des Workshops hin, nämlich zu informieren, zu diskutieren und zu motivieren. Motivation und Information lieferten die beiden eingeladenen Referenten mit ihren einführenden Vorträgen. Willi Loose, Geschäftsführer des *Bundesverband CarSharing e.V.* und Ferry Quast, vom Beratungsbüro *Probst & Consorten*, gingen dabei sowohl auf die generelle Funktionsweise von Carsharing, als auch auf das Zusammenspiel von ÖPNV- und Carsharing-Anbietern ein. Beide verwiesen aufgrund ihrer Erfahrungen und Erkenntnisse darauf, dass Gera über eine gute Ausgangslage verfügt, um ein Carsharing-Angebot zu starten.

Diskussion

Moderator Fritjof Mothes, vom Planungsbüro *StadtLabor* leitete danach in die erste Diskussionsrunde über, in der der Fokus darauf lag zu erfahren, wie die Akteure die Lage vor Ort einschätzen und welches Vorgehen sie für realistisch halten. Begonnen wurde mit der Thematik Bedarf bzw. der erforderlichen Auslastung des Angebots. Hier kann eine Unterstützung durch die Stadt Gera, durch Übernahme einer Grundaustattung, von großer Bedeutung sein. Vertreter der Stadtverwaltung signalisierten die Bereitschaft zur Carsharing Nutzung, unter der Voraussetzung, dass sich diese als die erwartete finanzielle Entlastung erweist.

Üblicherweise ist der lokale ÖPNV-Anbieter ein geeigneter Kooperationspartner, doch aufgrund der aktuellen Situation kann die GVB diese Rolle nicht einnehmen. Andere ÖPNV Akteure, wie die Vogtlandbahn und der Verkehrsverbund VMT, werden in den kommenden Wochen informiert und mögliche Felder der Zusammenarbeit erörtert.

Aus den Erfahrungen mit vergleichbaren Städten wurde der Rahmen für die Anzahl der Fahrzeuge und Stationen, die zum Start zur Verfügung stehen sollten, umrissen. Dabei wurde sich auf ein Szenario von drei Stationen und drei bis fünf Fahrzeugen konzentriert. Willi Loose wies darauf hin, dass die potenziellen Stellflächen daran orientiert sein müssen, dass die Hauptnutzergruppen, wie Stadtverwaltung und private Carsharing-Interessenten, diese gut erreichen können. Die Bereitschaft entsprechende Stellflächen zur Verfügung zu stellen, war auf allen Seiten hoch. So wurde die Absprache bei zwei Standorten, Amthorstraße/Hauptbahnhof und Kornmarkt, ziemlich konkret. Ein angestrebter dritter Standort, wird in den Stadtteilen *Untermhaus* und *Debschwitz*, aufgrund der dortigen soziodemografischen Zusammensetzung, präferiert.

Nachdem diese drei wesentlichen Punkte: Nutzer, Partner und Standorte besprochen waren, leitete der Moderator mit der Frage, was die anwesenden Akteure konkret für das Projekt tun können, in eine zweite Diskussionsrunde über.

Ergebnisse

Mit dieser Anregung im Hinterkopf verlief auch dieser Teil äußerst produktiv. Von der Stadtverwaltung arbeiten die Fachdienste Umwelt, Zentrale Dienste und Rechnungsprüfung an der Evaluierung des eigenen Bedarfs, des Fuhrparks und der finanziellen Machbarkeit. Im Verbund mit dem Fachdienst Bauordnung und Tiefbau wird zudem an der Bereitstellung konkreter Stellplätze gearbeitet. Das Grüne Haus Gera erklärte sich bereit die Übernahme von Kernaufgaben im Servicebereich intern abzuklären. Unterstützt von der Stadtverwaltung und dem Verkehrswende e.V., übernimmt das Grüne Haus Gera ebenfalls die Ansprache von potenziellen Nutzern. Diese können sich dort und online melden und werden in der Folge über einen Newsletter auf dem Laufenden gehalten.

Unter diesen Voraussetzungen, erklärte der anwesende Vertreter des Carsharing-Anbieters, wäre ihr Einstieg auch zeitnah denkbar. So wurde sich abschließend auf ein Treffen Ende Februar 2015 verständigt, bis zu dem die involvierten Akteure ihre Teilaufgaben erledigen.

Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Diskussion und der überaus positiven Grundstimmung kamen die Teilnehmer zu dem Ergebnis, dass bei Umsetzung aller diskutierten Maßnahmen ein Carsharing-Angebot in Gera im Juni 2015 starten könnte. Mit diesem positiven Zwischenstand ging der Workshop zu Ende.



Ergebnisse des Workshops auf den Pinnwänden

Weitere Informationen und Fotos finden Sie auf der Internetseite des Projektes:

<http://engagiert-mobil.verkehrswende-ev.de/>

Interessenten, die Carsharing in Gera nutzen möchten, wenden sich bitte per E-Mail an Carsharing@gruenes-haus-gera.de

bzw. telefonisch an Johannes Freytag unter 0365 / 80 02 53 5.

Sie erhalten dann regelmäßig Informationen über den aktuellen Projektstand.